

ALICE SALOMON



HOCHSCHULE BERLIN  
*University of Applied Sciences*



# Verankerung von Anrechnung in der Hochschule

Prof. Dr. Elke Kruse

Projektleiterin

Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf die  
Hochschulausbildung von Erzieher/innen



1908 - 2008

Jahre  
Alice Salomon  
Hochschule Berlin

*These 1:*

**Anrechnung ist eine Daueraufgabe  
für die Hochschulen.**

Sie verlangt jenseits von reiner Verwaltung  
Fachkompetenz zur Beratung, zur Übertragung, Evaluation und  
Weiterentwicklung der Verfahren etc.

Hochschulleitung

Akademischer Senat

ggf. Fachbereichsleitung

Studiengangsleitung

Lehrende

**Anrechnung**

Modulverantwortliche

Prüfungsausschuss

Studiengangskoordination

Prüfungsamt

Immatrikulationsamt

*These 2:*

**Anrechnung braucht Ressourcen.**

Sie muss in der Hochschule breit getragen sein.  
Dies verlangt eine angemessene personelle Ausstattung  
und eine Berücksichtigung bei kapazitativen Fragen.  
Die Bologna-Reform ist nicht kostenneutral zu haben.

*These 3:*

**Anrechnung braucht Offenheit.**

Hürden für Offenheit können sich u.a. zeigen  
bei sich neu akademisierenden Professionen,  
bei Bedarf an Sicherung der eigenen Wissenschaftlichkeit,  
aber auch bei Praxisferne.

*These 4:*

**Anrechnung wird behindert  
durch die Mythen und Widersprüche  
im Bologna-Prozess**

**Mit der Bologna-Reform werden sowohl förderliche als auch  
hinderliche Faktoren für Anrechnung transportiert.**

*These 5:*

# **Anrechnung braucht Lehrende mit neuem Lehr- und Lernverständnis.**

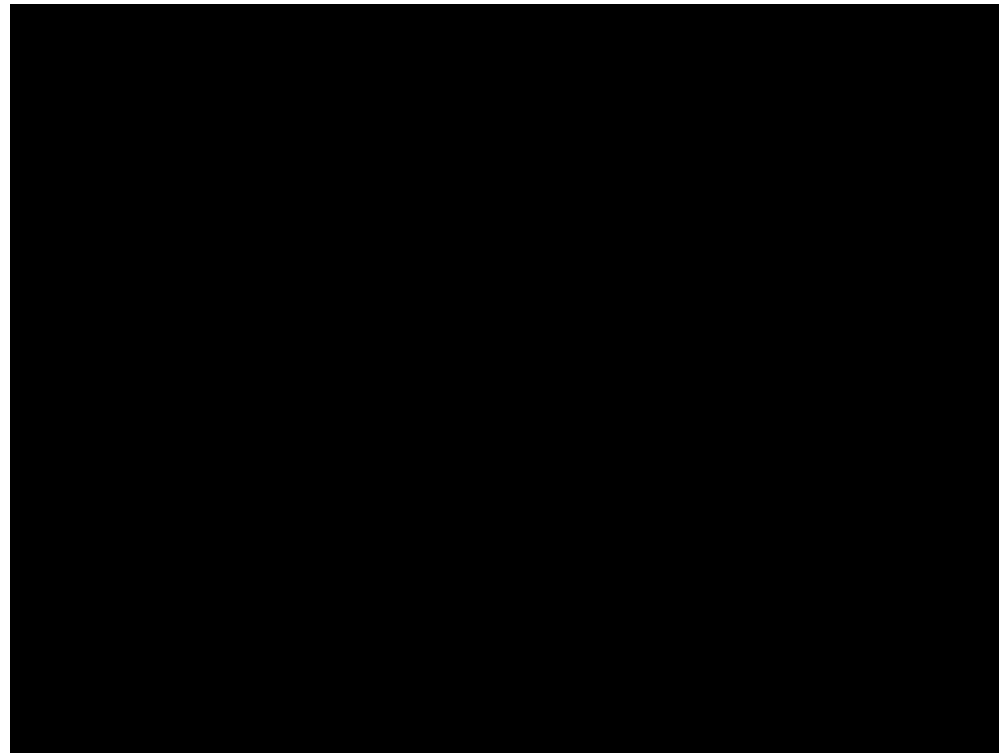
## Zahlreiche neue Herausforderungen für Lehrende durch `Bologna` und Anrechnung, z.B.

- Praxisbezug UND Wissenschaftlichkeit
- Didaktik, Beratung, Studienreform
- Kooperationsbereitschaft und Abstimmung untereinander
- interkulturelle Kompetenz und zeitliche Flexibilität,
- Rollenwechsel zu `Moderator/innen von Lernprozessen`  
(lernergebnisorientiert lehren und prüfen) ...



*These 6:*

# **Anrechnung stellt besondere Anforderungen an die Gestaltung von Studiengängen**



# Bologna-Prozess - Zentrale Aspekte des Lehrens und Lernens

- *‘shift from teaching to learning’*
- Studierendenorientierung des Lernens
- ‘berufsqualifizierende’ Studienabschlüsse
- die Verschränkung von Theorie und Praxis im Studium
- Interdisziplinarität
- besondere Lehrformate wie Teilzeit- und Fernstudium
- Neue Medien in der Lehre, E-Learning
- überfachliche Qualifizierung / Schlüsselqualifikationen

Wenn nicht mehr der Ort bzw. Bildungsgang,  
in dem Kompetenzen erworben wurden, im Vordergrund steht,  
sondern der Mensch mit seinen individuellen Kompetenzen, dann

...

... bedeutet Anrechnung, die besondere Ausgangslage der  
Anrechnungsstudierenden zu berücksichtigen!

## Ausgangslage von Anrechnungstudierenden

‘Anrechnungsstudierende’ belegen weniger Module als ihre Kommiliton/innen

2 mögliche Konsequenzen:

- ‘entschlacktes’ Studium in der üblichen Zeit
- Studienzeitverkürzung

## Die besondere Ausgangslage ist geprägt durch

- besondere Motivation zum Studium
- andere Studienerwartungen: *`brauchbares´ Wissen für die Praxis,*
- Vorerfahrungen, *ggf. auch aus verantwortungsvollen Positionen*
- evtl. gleichzeitige Berufstätigkeit
- evtl. geringere Mobilität durch Beruf und Familie
- ggf. Unvertrautheit mit Wissenschaftlichkeit
- andere Einsozialisierung in die Hochschule
- anderes Studierverhalten: *gezielter, stringenter*

## Konsequenzen für die Gestaltung von Studiengängen

- Schaffung formaler und organisatorischer Rahmenbedingungen
- besondere Studienformate: *berufsbegleitend, -integrierend, Teilzeitstudium, E-Learning, Blended Learning*
- besondere Studienzeiten
- in der Lehre Raum zur Einbringung von Vorerfahrungen schaffen
- Berücksichtigung gruppendynamischer Faktoren
- Hinterfragung von Jahrgangsprinzip und Einzügigkeit
- Ermöglichung individueller Studienverlaufsplanung
- intensivere Studienberatung
- Öffnungszeiten Serviceeinrichtungen
- Transparenz

# Konsequenzen für die Gestaltung von Studiengängen

Einbeziehung aller Ebenen der Hochschuldidaktik  
(Makro-, Meso-, Mikroebene)

ALICE SALOMON



HOCHSCHULE BERLIN

*University of Applied Sciences*



Vielen Dank!

Elke Kruse

100 Jahre  
Alice Salomon  
Hochschule Berlin  
1908 - 2008



♦ *‘Rezepte’ zur unmittelbaren Problemlösefähigkeit und Verstehen, sondern auch zum auf Praxis, eigenen Arbeit*

*Anwendung, Erweiterung der eigenen Kompetenzen nicht nur zum besseren Verändern der Praxis und zur kritischen Sicht theoretisches Wissen zur Verbesserung der*